
141204 / CT

Datenerhebung 2015 ST Reha

Gerne machen wir Sie auf die aktualisierte Datenerhebungsvorgabe 2015 für ST Reha aufmerksam. Sie finden diese auf der Internetseite der SwissDRG AG (www.swissdrg.org → Rehabilitation → Erhebungsunterlagen 2015 (Daten 2015)). Ziel des Dokuments Datenerhebungsvorgaben 2015 ist die Beschreibung von Inhalt und Form der Datenerhebung. Das Dokument orientiert sich dabei an den jeweils aktuellen Vorgaben der SwissDRG AG an die Projektorganisation ST Reha, an den Vorgaben für die Datenerhebung in den Akutspitälern sowie an den Vorgaben zur Datenerhebung 2013 und 2014 der Projektorganisation ST Reha. Die Vorgaben zur Datenerhebung für ANQ sind durch die Datenerhebungsvorgaben von ST Reha nicht tangiert. Der ANQ wird die vorgenommen Änderungen durch die Projektorganisation ST Reha und die Auswirkungen derselben im Hinblick auf das Erhebungsjahr 2016 prüfen.

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) führt im Auftrag der Projektorganisation die Datenerhebungen und Auswertungen zur Entwicklung eines Patientenklassifikationssystems (PCS) für die stationäre Rehabilitation durch. Die erste Entwicklungsphase ist nun abgeschlossen. Die Tarifstruktur ST Reha ist als lernendes, datengetriebenes System angelegt und die Entwicklung geht weiter. Mit der Datenerhebungsvorgabe Version 0.10 können erstmals alle Fälle der Rehabilitation erfasst werden. Umgesetzt sind auch Anpassungen, die durch Projekterkenntnisse und Anträge im Antragsverfahren - im Sinne des lernenden Systems- eingeflossen sind. Ziele dieser Vollerhebung sind:

1. Auf Seite der Kliniken: Anwendung der Assessments und Integration der allgemein mit der Tarifstruktur in Zusammenhang stehenden Prozesse in die täglichen Arbeitsabläufe.
2. Auf Seite Projektorganisation: Systematische Sammlung von Kosten- und Leistungsdaten in einem Teil der Rehabilitations-Kliniken (Referenzkliniken) um die Tarifstruktur zu validieren und weiter zu entwickeln. Die beteiligten Referenzkliniken übernehmen dabei die Rolle, die jener der Netzwerkspitäler im SwissDRG System entspricht. Durch die Teilnahme von zusätzlichen Referenzkliniken wird die Datengrundlage der Tarifstruktur im Hinblick auf eine landesweite Einführung verbreitert. Im Gegensatz zur ersten Entwicklungsphase werden nun auch die gesamten Fallkosten erhoben. Dies nach dem Prinzip der in der Spitalfinanzierung vorgesehenen Berücksichtigung der sogenannten anrechenbaren Kosten.

Folgende **Änderungen** bestehen gegenüber den letzten Vorgaben Versionen 0.9 oder 0.10.1 (27.08.2014):

- Alle Fälle aus allen Leistungsbereichen können erfasst werden.
- Die Zusatzdatenerhebung ist eingeführt.
- Durch die Integration der Leistungsbereiche Kardiovaskuläre und Pulmonale Rehabilitation erscheinen neu der 6 Minuten-Gehtest sowie Leistungsminuten von neuen Berufsgruppen (Atemtherapie, etc.) im RE-Datensatz.
- Die wöchentlichen Erhebungen können relativ zum Klinikeintritt durchgeführt werden. Ab dem 1.1.2016 wird es ein vollständiger Wechsel hin zu einem Erhebungstag relativ zum Klinikeintritt geben. Die Kliniken können während einer Übergangsphase 2015 weiterhin den Montag als absoluten Erhebungstag führen.
- Für den Leistungsbereich „Andere“ ist es möglich FIM oder EBI anstelle von HAQ als ADL-Instrument zu verwenden. Ab dem 1.1.2016 wird für die Tarifentwicklung im Leistungsbereich „Andere“ nur noch FIM/EBI zugelassen.
- Die RE-Zeilen 123 bis 128 (Variablen 7.10.V16 bis 7.10.V21) stellen ab der Datenerhebung 2015 fakultative, zusätzliche Angaben auf Wochenbasis dar. Die Zusatzdatenerhebung auf Fallebene ist obligatorisch.
- Abwesenheiten >24 Stunden der Patienten während der Erhebungswoche, ohne direkten Bezug zur Rehabilitationsleistung, werden neu in der RE-Zeile erfasst.
- „Leere“ Datenfelder sind in jedem Fall leer zu lassen und nicht etwa durch einen Leerschlag („ „) oder andere Zeichen (z.B. „-“) zu füllen.
- Den in der Zusatzdatenerhebung vorgegebenen Medikamentengruppen werden ATC-Codes zugeordnet. Die ATC-Zuordnung wird zeitig erstellt und ist im ersten Quartal 2015 zu erwarten.

Weitere Informationen

Zur Projektorganisation: Projektleiter Markus Tschanz, markus.tschanz@hplus.ch

Zur Datenlieferung: Renato Mattli, matl@zhaw.ch

Zu ST Reha innerhalb SwissDRG AG: Christoph Thommen, christoph.thommen@swissdrg.org